

Ihre Gassen sind inſgeſammt breit und helle, darneben auch ſo wol gepflaſtert, daß man den Göttingiſchen Muſen am wenigſten eine unſaubere Wohnung vorwerfen darf. Des Nachts werden ſie durch Later-
nen, welche durch alle Gassen in zwei Reihen geſetzt ſind, erleuchtet.

Sieben wolgebauete Kirchen ſind dem Gottesdienſte gewidmet, und ein anſehnliches Collegium dienet zu dem öffentlichen Handlungen der Univerſität. Es iſt ein Viereck und ſtößet an der einen Seite an die Univerſitätskirche, drey Seiten aber ſind völlig frey. Alle vier Facultäten haben hier die ſchönſten Auditoria, wiewol das Juriſtiſche das größte und prächtigſte iſt. Ueber dieſem juriſtiſchen Hörſale hat die Univerſitäts Bibliothek, wovon ich hernach beſonders reden will, ihren Plaß. Ueber dem Theologiſchen iſt die Concilien- und Secreta-
rienſtube, und der übrige Raum ſchließt die andern zu Ausübung der academischen Jurisdiction nöthigen Behältniſſe in ſich. Ich habe noch in Deutschland auf keiner proteſtantiſchen Univerſität ein anſehnlicheres und beſſer angelegtes Collegengebäude und Uni-
verſitätskirche gefunden, als in Göttingen.

Das Theatrum Anatomicum, worauf der glückliche Fleiß des vortreflichen Hallers unaufhörlich beſchäftiget iſt, die Anatomie mit neuen Entdeckungen und genauern Beſchreibungen zu bereichern, gehöret auch unter die öffentlichen Grundſtücke der Univerſität, wie der Botanische Garten, worinnen es belegen iſt.

In eben dieſe Claſſe der öffentlichen Univerſitätsgebäude gehöret noch das Reithaus, welches ganz maſſiv gebauet iſt, und alle Bequem-
lichkeit in ſich hält, die ſein Endzweck erfordert. Ein gleiches muß ich von dem Fecht- und Tanzboden ſagen.

Was